

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1795

50 (10.12.1795) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz - oder Wochenblatt
für sämmtlich - Hochfürstlich - Badische Lande.
Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigstem Privilegio.

Obrigkeithliche Notifikation.

Pforzheim. Es sind die Unterpfandsbücher in dem Gleichen Dietlingen nach und nach in eine solche verbessorene und üble Verfassung gerathen, daß deren gänzlich Erneuerung unumgänglich nöthig seyn will, um theils das dasige Gericht und die Gläubiger ratione praeteriti noch in Zeiten für Schaden wahren, theils aber auch in Zukunft über neue Schuldverschreibungen die gerichtliche Gewährung mit Bestand Rechtsens ertheilen zu können. Zu dieser Unterpfandsbuchs-Erneuerung hat man Montag den 18ten und folgende Tage im Monat Jenner künftigen Jahrs festgesetzt, auf welche Zeit dieses Geschäft durch einen hiesigen Staatschreiberey Actuar auf dem Rathhaus zu Dietlingen vorgenommen werden wird. Da nun hiebey die Einsicht aller und jeder Dietlinger Obligationen erforderlich ist; so werden alle diesienige Dietlinger welche Obligationen besitzen, solche den 18ten, 19ten und 20ten Jenner künftigen Jahrs auf dem Rathhaus zu Dietlingen bey Verlust ihres Unterpfandsrechts im Original oder beglaubter Abschrift vorlegen und dem Actuar zum nöthigen Gebrauch allenfalls gegen Schein belassen, nach gendigttem Geschäft aber solche zurückerhalten. Welches zu jedermanns Wissenschaft und Nachachtung andurch bekannt gemacht wird. Pforzheim den 28ten Nov. 1795.

Kastatt. Man hat über das verschuldete Vermögen des verstorbenen hiesigen Burgers und Maurermeisters Johann Georg Siebert von Oberamts wegen den Sannt. Proceß erkannt, sofort zur Liquidation der Schuldforderungen und zum Streit über das Vorzugrecht Mittwoch den 23ten dieses anberaumt. Dieses wird andurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenige, welche an gemeldten Siebert eine Forderung zu machen haben, solche gemeldten Tags Morgens 9 Uhr in dahiesig Fürstl. Amtschreiberey entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten angeben, auch ihr etwaiges Vorzugrecht darthun, oder gewärtigen sollen, daß sie nachher nicht mehr angehört, sondern ausgeschlossen werden Kastatt bey Oberamt den 10 Nov. 1795.

Carlsruhe. Die bereits vor einem Jahr vor Beendigung ihrer unehelichen Schwängerungs-Sache sich aus ihrem Geburtsort entfernte Christiana Baslerin, von Spöck, wird hierdurch unter Anberaumung einer 3 monatlichen Frist edictaliter unter dem Bedrohen vorgeladen, daß wenn solche in dieser Zeit dahier nicht erscheinen und sich ihres Austritts wegen verantworten würde, ihr Vermögen confiscirt und sie des Landes werde verwiesen werden. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 21. Nov. 1795.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Der bereits seit 12 Jahren abwesende Hofbildhauer Mellingsche Sohn, Ignaz Anton, wird unter Anberaumung eines Termins von 3 Monaten sub praesudicio der Vermögens-Ausfolgung an seine Schwester gegen Caution, hiemit vorgeladen. Verordnet im Hofmarschalln. Amt, Carlsruhe den 30. Nov. 1795.

Durlach. Der bödlich ausgetretne ledige Samuel Schmidt von Durlach, soll längstens bis auf den 1ten Merz 1796. dahier sich wegen seines Austritts persönlich verantworten, sonst wird er seines Untertanenrechts verlustig, er des Lands verwiesen und sein Vermögen dem Fisco verfallen erklärt werden. Verordnet bey Oberamt Durlach den 1ten Dec. 1795.

Pforzheim. Der wegen Diebstahls in dem hiesigen Zuchthaus gefessene und aus demselben entwichene Beckerknecht Jakob Seemann von Carlsruhe, soll sich wegen dieses seines Austritts binnen dato und 6 Wochen dahier persönlich verantworten, sonst wird er der dffseitigen Hochfürstl. Lande verwiesen, sein Vermögen confiscirt und sein Name an den Galgen geschlagen. Verordnet Pforzheim bei Oberamt den 26. Nov. 1795.

Pforzheim. Christoph Neuhäuser von Arndach im Württembergischen, welcher der Entwendung eines Sacks mit Frucht höchst verdächtig und entwichen ist, soll sich dieserwegen binnen dato und 6 Wochen da-

hier persönlich verantworten, sonst wird er der dis-
seitigen Hochfürstl. Lande verwiesen und sein Nahme
an den Galgen geschlagen. Verordnet Pforzheim bey
Oberamt den 27ten Nooember 1795.

Pforzheim. Zur Schuldenliquidation weil. Johann
Georg Stauffer's, hiesigen Burgers und Goldschlei-
fers, sollen sich diejenige, welche eine Schuld oder
Eigentum aus der Masse zu fordern haben, auf Don-
nerstag den 17. Dec. Morgens um 8 Uhr bei Ober-
amt dahier unter Mitbringung der nöthigen Beweise
einstuden und dem Recht abwarten, bei Strafe des
Ausschlusses. Verordnet bei Oberamt Pforzheim den
14. Nov. 1795.

Stein. Die desertirte schwäbische Kraisccontingents-
Soldaten Michel Schraß von Auerbach und Chris-
tian Wille von Obermüschelbach werden in Gemäs-
heit ergangenen höchsten Befehls hiermit öffentlich vor-
geladen sich innerhalb sechs Wochen dahier zu stellen
und wegen seines Austritts zu rechtfertigen, widrigen-
falls ihr Vermögen confiscirt und sie des Lands wer-
den verwiesen werden. Verordnet Stein bey Amt den
16ten Nooember 1795.

Hochberg. Der ausgetretene Balthasar Stöcklin
von Weisweil soll sich a dato in 3 Monaten dahier
bey Oberamt einfinden und über seinen Austritt ver-
antworten, oder er wird des Lands verwiesen und sein
Vermögen confiscirt. Verordnet bey Oberamt Emmen-
dingen den 19ten Nooember 1795.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Im grossen Cirkel ist ein hübsches Lo-
gis mit vielen Bequemlichkeiten, bestehend in einem
grossen tapezerten Zimmer, nebst einem Alkoven und
einer grossen Kammer mit verschloßenen Schränken für
ledige Herren zu verlehnen und täglich zu beziehen.
Das Nähere ist in Macklots Hofbuchhandlung
zu erfragen.

Carlsruhe. Beym Hoffpohrer Brenner ist ein
bequemes Logis zu verlehnen, besteht in 2 Stuben
einer Kammer, Keller, Platz zum Holz und kann
täglich bezogen werden.

Carlsruhe. Bey Frau Graserinn in der Wald-
horngäß ist im untern Stock ein Logis auf den 23ten
Januar zu verlehnen, bestehend in einer Stube drey
Kammern einer Küche und bequemer Holzremise, auch
Stall zu 6 Pferdten. Ferner sind im obern Stock 2
bequeme Zimmer für ledige Personen.

Carlsruhe. Beym Herrschaftlichen Gartenknecht
Lunginger in Klein Carlsruhe No. 225. liegen 350 fl.
Pflanzschafis Gelder gegen gerichtliche Versicherung zum
Ausleihen parat.

Carlsruhe. Bey Fürstl. Amtskellerey Ettlingen,
Rastatt, Gernsbach, Bühl, Spithalschaffney Baden und

Landtschreiberey Mahlberg, können an Badenbadische
katholische Unterthanen gegen gerichtliche Versicherung,
550 fl. Stiftungsgelder, über einmahl oder auch zer-
trennt, zu Capital abgegeben werden, welches hiemit
bekannt gemacht wird.

Haupt Stiftungsgelder Verrechner Rechnungsrath Bard.

Hohenwetttersbad. Allen Pachtliebhabern wird
andurch bekannt gemacht, daß der größte Theil des
Freyherrlich von Schillingischen Guths Hohenwettters-
bad bey Durlach neuerdings auf 6 bis 9 Jahre, von
Lichtmess oder Georgy kommenden Jahrs an zu
verpachten ist. Das zu verpachtende Guth besteht in
etwa 337 Morgen Ackerfeld und 76 Morgen Wiesen,
woraus gegenwärtig 108 Morgen mit Dinkel und Korn
11 Morgen mit Reys und 50 Morgen mit Klee an-
gedümt stehen. Man denkt um die Hälfte des Er-
trags, Stroh und Futter ausgenommen, oder um
Frucht zu verpachten und dem Beständer, Schäferey,
Vieh und Bauren, Geschirre käuflich zu überlassen.
Viehhabere können sich wegen dem Halbbau bey der
Verwaltung melden, oder bis den 12. Januar wegen
dem Frucht-pacht der Steigerung dahier fernwohnen und
die nähere Bedingungen vernehmen. Hohenwetttersbad
den 28. Nov. 1795. Freyherrlich v. Schillingische
Verwaltung daseibst.

Sachen so zu verkaufen sind.

Neujahrswünsche pro 1796.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe
sind wieder wie alle Jahre allerley Sorten schö-
ne und ganz neue Neujahrswünsche zu haben:
Nemlich, Italiensche mit Drossen, kleine ganz feine
auf Atlas geprägte, kleine feine geprägte, die Verse
auf Atlas, kleine ganz feine a la Wedgwoot, große
eine illuminierte auf Atlas, Bänder auf Neujahrs und
Geburtstage, große ordinaire illuminierte auf Atlas,
große geprägte auf Atlas, große einfarbige auf Atlas,
kleine illuminierte auf Atlas, Rege, kleine in illuminierten
Bignetten ohne Atlas, kleine in einfarbige Bignetten,
kleine ganz auf Atlas gemahlte, feine halbe Glanzbogen,
ordinaire ganze Glanzbogen von allerley Farben, or-
dinaire Bogen, ferner rotte Geneva, Bouqueter,
Atlagne und lederne Tabackbeutel, Geldbeutel, fein
gemahlte, gestickte und einfarbige Strumpfbänder,
runde gestickte und andre Nadellüssen, nebst noch meh-
rerley Sorten in verschiednen Preissen von 6 kr. bis
2 fl. 15 kr. das Stück zu haben. Auf Bestellen kann
man solche auch in der Wagnerischen Buchhandlung
in Freyburg im Breisgau, bey Herrn Buchbinder
Siegele in Pforzheim, Herrn Buchbinder Eisenlohr
dem jüngern in Emmendingen, Herrn Buchbinder

Geiger in Lahr und den übrigen Herren Buchbindern im Land haben.

In Macklors Hofbuchhandlung sind folgende Taschenkalender für 1796 zu haben.

Forst- und Jagdkalender für das Jahr 1796. von M. S. Leonhardi. mit vielen Kupfern.

Jahrbuch zur belehrenden Unterhaltung für junge Damen. Von J. J. Ebert, Professor zu Wittend. Mit vielen Kupfern.

Gemälde des Schönen und Guten zur Veredlung jugendlicher Seelen von einem Kinderfreund. Mit vielen Kupfern.

Zauber-Spiegel für junge gebildete Damen.

Unterhaltungen für gebildete Menschen zur Beförderung einer vernünftigen Lebensphilosophie mit Kupf.

Girtanner. Almanach der Revolutions-Charaktere mit vielen Kupfern.

Taschenbuch für Gartenfreunde. v. W. S. Becker, mit Kupfer.

Taschenbuch für Natur- und Gartenfreunde mit Abbildungen von Hohenheim.

Taschenkalender für Pferdeliebhaber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdeärzte und Vorgesetzte großer Mactäile.

Von F. M. S. Freyherm Bouwinghausen von Wallmerode, mit 13 Kupfern.

Göttinger Callender, enthält 6 Mode, und 12 Monatskupfer; die Folgende des Kriegs und die des Friedens vorstellend.

Gothaer Hofkalender, zum Nutzen und Vergnügen, mit Kupfern. Deutsch und französisch.

Berliner Almanach zum Vergnügen und zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse, mit 17 Kupfern schwarz und illuminiert.

Leipziger Frauenzimmer Almanach zum Nutzen und Vergnügen, mit vielen Kupfern.

Königl. Grossbritannischer Histor. Geneal. Kalender mit Kupfern, von Chodowicki.

Neuer Frankfurter Taschenkalender mit Kupf.

Kleiner ditto mit Kupfern.

Kleiner Frankfurter Taschenkalender mit 12 Kupfern aus der Geschichte des Bauernkriegs.

Almanac pour l'Anne. 1796. tout petit. Ditto deutsch.

Almanac pour l'anné 1796.

Almanac pour l'Anné 4me de la Republique Française.

Als Weihnachts-Geschenk für die Jugend sind folgende Bücher zu empfehlen und in Macklors Hofbuchhandlung zu haben.

A B C Buch (Neues) nebst einigen kleinen Uebungen und Unterhaltungen, mit Kupfern. 8. 24 kr.

— Naturhistorisches, oder Abbildung und Beschreibung merkwürdiger Thiere, v. Gatterer. 2 Theile, mit Kupfern. 8. Offenb. 1793. 1 fl. 12 kr.

Bildergalerie (neue) für junge Söhne und Töchter, mit illum. Kupfern. gr. 8. Berlin 1795. 7 fl. 12 kr.

Biographien für die Jugend. 1ster Band 8. Tübingen 1795. 1 fl.

Buch (das goldne) für Kinder, mit illum. Kupfern. 8. Dresden 1795. 1 fl. 20 kr.

— (das) der Natur, oder Beobachtung und Unterhaltung für Kinder. 2 St. 8. 1795. 20 kr.

Campe. Kleine Seelenlehre für Kinder. mit Kupfern. 8. 1795. 1 fl.

Campe Klugheitslehren für Jünglinge. 8. Trkf. 1794. 36 kr.

Dreves (F.) Botanisches Bilderbuch für die Jugend und die Freunde der Pflanzenkunde. mit illum. Kupfern. 6 Hefen. 4. 1795. jedes Hest 1 fl. 30 kr.

Fabeln, Erzählungen und Idyllen für Kinder. 8. Berl. 1795. 48 kr.

— Aesopische für die Jugend v. Meißner. 8. Prag. 1794. 1 fl. 30 kr.

Dito mit 150 Holzschnitten. 2 fl. 45 kr.

Gabelis (F. A.) Neue Kinder-Bibliothek. 1stes Bändchen. 1795. 54 kr.

Gemälde des Schönen und Guten zur Veredlung jugendlicher Seelen, mit Kupf. 8. Leipz. 1795. 1 fl. 30 kr.

Kinderfreund (neuer) von Engelhard und Merkel, 5 Theile, mit Kupfern 8. Leipzig 1795. 5 fl.

Lang (C.) Taschenbuch zur Unterhaltung und zum Vergnügen für junge Deutsche vom Adel und vom gebildeten Bürgerstand, mit Kupf. 8. 1795. 1 fl. 12 kr.

Lesebuch für Kinder, welche gerne verständiger und besser werden wollen. 8. Frankfurt. 24 kr.

Mertens. Der kleine Lateiner. 8. 1795. 1 fl.

— Kinderfreund. 8. 1795. 30 kr.

Raffs Naturgeschichte für Kinder m. K. 8. 1795. 1 fl. 30 kr.

Unterhaltung in der Naturgeschichte für die Jugend, mit Kupf. 8. Leipzig 1795. 2 fl. 48 kr.

Wagner. Lehre der Weisheit und Tugend. 8. Frankfurt 1795. 30 kr.

Weisse. Kinderfreund, 12 Theile, mit Kupfern und Musik. 8. 5 fl. 30 kr.

Carlsruhe. Es steht ein großer eiserner Plattenofen von vorzüglicher erprobter Güte nebst allen zugehörden, als Bratröhre, Ofenthürlein, Fußgestell und andern Steinen, zu verkaufen und kann deßfalls das Weitere im Intelligenz-Comptoir vernommen werden.

Carlsruhe. Handelsmann Mey hat ein schönes Sortiment Canditor-Waaren, als viele Sorten fein Confect, Drage, Devisen, Basler, Nürnberger und ordinäre Gebäckchen ic. auf das Weihnachtsfest aufgestellt, auch sind bey ihme eingemachte Nüsse, sämtliche Candi-

lor-Waaren im billigsten Preis zu haben, als wird
solches, dem geehrten Publico dienstfreundlichst bekannt
gemacht.

Carlsruhe. Künftigen Montag den 17ten dieses
Monats, wird die dem Herrschaftlichen Laquay Dill-
mann und dem verstorbenen Schneidermeister Goos
in Gemeinschaft zugestandene in der sogenannten Rit-
tergäß, der Post gegenüber einseits neben Herrn Rech-
nungsrath Bark und anderseits Rentknecht Sonnhei-
mers Witzig gelegene Behausung mit Hofrauh und
dabey befindlichen Garten auf dem dahiesigen Rath-
haus Nachmittags um halb 3 Uhr ein für allemal
öffentlich veräußert und bey einem annehmlichen Ge-
bott dem Meistbietenden sogleich zugeschlagen werden.
Welches anmit dem Publico mit dem Anhang bekannt
gemacht wird, daß die allensällige Liebhaber von jetzt
an bis zum Stosgerungsstermin, das Haus in Augen-
schein nehmen können.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat
December ist der Rathsoberwande und Handelsmann
Herr Sellmeth.

Carlsruhe. In hiesiger Hoffschreinerey ist man wil-
lens ein Quantum Eichen, besonders aber Ruß und
Kirschenbäumen Holz, in Diehlen, oder auch ganzen
Klößen anzukaufen, es werden deßfalls die Herrn Orts-
vorgesezte höflich ersucht, es gelegenheitlich unter ihren
Gemeinden bekannt zu machen, damit diejenige welche
dergleichen Hölzer zu verkaufen haben, sich bey Unter-
schriebnen melden können. Joh. Gräßle & Hölle.

Vermisschte Nachrichten.

Ein bewährtes Mittel, das Moos von den
Obstäbäumen zu vertreiben.

Man nimmt zwey Hände voll büchene Asche und 1
Hand voll Küchensalz, gießt darauf so viel kochendes
heißes Wasser daß es eine Lauge wird, alsdenn wird
mit einem Lappen das Moos mit dieser Lauge gerie-
ben, so vergeht dasselbe sogleich und kömmt nicht wieder.

Es muß aber im Winter geschehen, ehe die kleinen
Raupen aus dem Moos hervor kriechen, sonst kann es
keine große Wirkung haben.

Sichre Mittel, die Hausgrillen, oder die soge-
nannten Heimchen, aus den Häusern zu
vertreiben.

Die unangenehmen Musikmacher, die man in unsern
Gegenden Heimchen nennt und die vorzüglich an Win-
terabenden so manches unwillkommenes Ständchen bring-
en, sind die Feuerwürmer, Hausgrillen, (Grylli do-
mestici L.) Heumäcken, welches Wort man wegen
der kurz ausgesprochenen zweiten Silbe für plattdeutsch
gehalten und deswegen fälschlich zu hochdeutsch Heim-
chen oder Heimen geschrieben hat, so wie es auch mit

einem andern solchen Wort, dem wirklich plattdeut-
schen Heitewegen, analogisch mit Butterweggen, ge-
gangen ist, welches man im Hochdeutschen bald Hebe-
wegen, bald Heutewegen, (weil diese Brodart nur am
Fastnachtstage gebacken und leider heiß gegessen zu wer-
den pflegt) genannt hat; da es doch heiße Weggen,
so wie Butterweggen ausgesprochen werden sollte. Die-
se Grillen nun sind sehr lustig und daß man sie bishe-
r nicht immer zu vertreiben gewußt, davon ist ihr ver-
hastiger Aufenthalt in manchen Häusern ein redender
Beweis.

In Obersachsen nennt man diese Thiere Krikel und
wo sie häufig vorhanden sind, da legt man an den
Orten, wo sie sich am liebsten aufhalten, verschiedne
Büschel Erbsenstroh. Dies suchen die Heimchen außer-
ordentlich gern auf, um darinn zu nisten. Wenn man
nun glaubt, daß ihrer genug darinn stecken, so hebt
man die Büschel auf und verbrennt sie. Auch ist es
hinlänglich, das mit Heimchen angefüllte Erbsenstroh
ins Wasser zu werfen, oder in die Kälte zu tragen,
daß sie erfrieren, wenn es eben Winter ist. Man muß
dies aber, wenn man der beschwerlichen Gäste ganz
los seyn will, öfters wiederholen. (Die Forts. folgt.)

Copulirte.

Carlsruhe. Den 22ten November, Herr Carl Wil-
helm Jacobi, Secretair und geheimer Canzlist, mit
Jungfer Wilhelmine Elisabeth Diezin von hier. Tod.
Hr. Georg Friedrich Escheulin, Curtschmidt in Dien-
sten des Durchlauchtigsten Prinz Louis von Baden,
mit der verwittweten Elisabeth Höferin, geb. Zachmänn-
nin von Durlach. Den 29. Hr. Joh. Georg Sauer-
beck, Feurieur bey dem durchlauchtigsten Prinz Louis von
Baden, mit Wilhelmine Katharine Bürgerin von hier.

Carlsruhe. In der hiesigen reformirten Gemeinde
den 22ten Nov. Johann Niklaus Berger von Oden-
heim in der Pfalz hiesiger neu angenommener Bürger
und Schneidermeister, mit Christine Catharine Elisabe-
the, des hiesigen Burgers und Schneidermeisters Frank
ledige Tochter.

Dienstnachrichten.

Serenissimus haben gnädigst geruhet, den Herrn
Rechnungsrath und Amtskeller Friz zu Kastatt, unter
Belassung seines Charakters und Rangs zur Ruhe zu
setzen und die interimsische Besorgung der Amtskelle-
rey Kastatt dem bisherigen dasigen Buchhalter Herrn
Laiblin unter dem Prädikat als Amtskellerey-Verwe-
ser und mit dem Rang als Rechnungsraths, Adjunct
zu übertragen.

Ferner haben Höchstselbe dem bisherigen Regi-
ments-Quartiermeister Herrn Schmidt das erledigte
Kriegskommissariat mit dem Prädikat und Rang als
Kriegskommissarius, gnädigst conferirt.